



WORKSHOP-ANGEBOT ZUM FACHTAG „WAS BRAUCHEN WIR FÜR-SPRACHE?“ am 24.09.2019

WS 1: Hören, Zuhören, Lauschen als Voraussetzung für gelingende Kommunikation

Referentin: Elke Hamann, AVT Fachambulanz

Elke Hamann ist seit 1995 als Therapeutin für Auditiv-Verbale Therapie tätig, Leiterin der Fachambulanz für AVT und Gründungsmitglied des Vereins Auditiv-Verbale Praxis e.V.

Im Workshop wird Hören und Zuhören als kognitive Leistung und Voraussetzung für gelingende Kommunikation betrachtet. Des Weiteren geht es um das Lenken und Halten von Aufmerksamkeit bei Kindern in verschiedenen Altersgruppen.

WS 2: Erlebte Bücher

Referent: Robert Jurleta, LakoS - Landeskompetenzzentrum zur Sprachförderung an Kindertageseinrichtungen in Sachsen, Leipzig

Robert Jurleta ist Projektkoordinator im LakoS. Gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Kultus in Zusammenarbeit mit Prof. Glück, Universität Leipzig sowie dem Institut für Sprache und Kommunikation sieht sich LakoS „als Ansprechpartner für alle, die sich auf den Weg machen wollen, die sprachliche Bildung und Förderung aktiv im Elementarbereich etablieren zu wollen“ und ist aktiv an der Professionalisierung und Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte beteiligt.

Zahlreiche Studien belegen den Wert der gemeinsamen Bilderbuchbetrachtung für die sprachliche, soziale und pragmatische Entwicklung von Kindern. Das gemeinsame Anschauen von Büchern spielt schon im Kleinkindalter eine große Rolle. Welche Rahmenbedingungen tragen zum Gelingen von Buchsituationen bei? Welche Bücher sind geeignet und wie können sie sprachförderlich eingesetzt werden? Im Workshop lernen Sie die Methode der dialogischen Bilderbuchbetrachtung als spezielle Unterstützungsmethode der kindlichen Sprachentwicklung kennen.

Anhand sprachlich, darstellerisch und inhaltlich sehr unterschiedlichen Büchern können Sie den Einsatz erproben, so dass auch in sprachlich heterogenen Gruppen auf vielfältige Art und Weise Literacy und andere sprachliche Fähigkeiten gefördert werden.



WS 3: Gendersensible Sprache

Referent: Nello Fragner, ISTA

Nello Fragner arbeitet im Auftrag der Fachstelle Kinderwelten mit Erzieher*innen im Kita-Bereich schwerpunktmäßig zu den Themen gendersensible Pädagogik und geschlechtliche Vielfalt. Er veröffentlichte einen Beitrag zum Sprechen über sexualisierte Gewalt im Sammelband Wege zum Nein, erschienen 2017 bei edition assemblage.

Im Workshop soll mit den Teilnehmenden gemeinsam herausgearbeitet werden, warum gendersensible Sprache und "sich mitgemeint fühlen" wertvoll in der pädagogischen Arbeit ist.

WS 4: Medienbildung für die Eltern–wie ist ein Zugang zu den Eltern möglich?“

Referentinnen Jenny F. Schneider und Julia Bauer, Medienlaune: Medienbildung – Medienerziehung – Medienkompetenz

Je nach Anmeldeungsstand findet Workshop a ODER Workshop b statt. Bitte geben Sie unbedingt ihren Wunsch-Workshop an!

a) „Medienbildung für die Eltern–wie ist ein Zugang zu den Eltern möglich?“

Nicht selten kommt es vor, dass Eltern mit Smartphone in der Hand/am Ohr durch die Kita spazieren. Doch welche Regeln sollten in der Kita respektiert werden und wer sollte diese aufstellen? Wie kann die Mediennutzung der Eltern thematisiert werden, ohne diese zu verunsichern oder bloßzustellen? Welcher Medienumgang gilt für Eltern und Kinder aktuell als „normal“? Wie begegnet die Kita Konflikten, die in der Elternschaft untereinander medial ausgetragen werden? Darf man sich überhaupt einmischen? Im Rahmen des Workshops sollen diese und andere Themen rund um die private Mediennutzung der Kleinkinder und ihrer Eltern diskutiert werden und Möglichkeiten einer sinnvollen Elternansprache gefunden werden.

b) „Medienbildung für die Kita-Kinder –zu früh oder gerade richtig?!“

Medienbildung findet in der Kita selten statt, da sie für die Drei-bis Sechsjährigen als noch nicht notwendig betrachtet wird. Dabei kann mit den richtigen Methoden und Medien für die Kinder ein guter Start in die Medienwelt gewährleistet werden. Im Workshop sollen folgende Fragen thematisiert werden: Wie kann man neue Medien sinnvoll nutzen/einbringen? Welche Medienkompetenz können/sollten Kinder in dem Alter schon erwerben? Wie kann Medienkompetenzvermittlung im Kita-Alter aussehen? Welche technischen Voraussetzungen sind nötig? Welche Kompetenzen setzt das bei den Erzieher*innen voraus?



WS 5: Innovatives Arbeiten mit dem Sprachlerntagebuch

Referent: Dennis Weil, Facherzieher für Sprache, Erziehungswissenschaftler, Fortbildner für das SFBB

So oder so, es führt kein Weg daran vorbei. Das Sprachlerntagebuch ist ein Muss und das ist gut so. Sprachdokumentation ist einer der Schlüsselaspekte moderner pädagogischer Konzepte; der begleitete Spracherwerb eine zentrale Aufgabe.

Dieser Workshop macht Lust auf das Sprachlerntagebuch und zeigt Möglichkeiten auf, dieses Instrument zu einem wunderbaren, hochgradig individuellen Buch des Kindes zu machen, das gleichzeitig die pädagogische Arbeit umfassend unterstützt.

Die Teilnehmer*innen bekommen einen Überblick über den kreativen Umgang mit dem SLT, entdecken Wege zum sinnhaften Gesprächseinstieg und lernen die Vielfältigkeit der Bildungsgespräche kennen.

WS 6: Change-Management: Was brauchen Veränderungsprozesse?

Referent: Jan C. Weilbacher, HR Pepper

Jan C. Weilbacher, systemischer Organisationsberater, Betriebswirt und Journalist, begleitet Organisationen als agiler Berater bei Veränderungsprozessen. Er verantwortet das vom Handelsblatt Fachmedien herausgegebene Magazin „Changement“. 2017 erschien sein Buch „Human Collaboration Management – Personalmanager als Berater und Gestalter in einer vernetzten Arbeitswelt“.

Nach einem kurzen Impuls zu Change-Management, wie es sich verändert hat und wie Verhaltensänderungen wahrscheinlich werden, können anschließend in Gruppen und anhand praktischer Übungen Ansätze zu möglichen Veränderungsprozessen in Kitas erarbeitet und diskutiert werden.